



III. Bereitschaftspolizeiabteilung Würzburg Gebäudeensemble 14, 15, 16 (Foto © Gerhard Hagen)

**III. Bereitschaftspolizeiabteilung
Würzburg
Generalsanierung und Umbau
Polizeiunterkunft Gebäude 16**

Standort:

III. Bereitschaftspolizeiabteilung
Würzburg
Sedanstrasse 52
97082 Würzburg
Regierungsbezirk Unterfranken

Ein Bauprojekt des
Staatlichen Bauamtes Würzburg
(www.stbawue.bayern.de)

Die Polizeiunterkunft ,Gebäude 16' ist Teil der denkmalgeschützten ehemaligen Mainau-Kaserne in Würzburg-Zellerau. Die Kaserne wurde 1907/1908 für das Königlich-Bayerische 11. Feld-Artillerie-Regiment in Gestalt einer historisierenden Gebäudegruppe erbaut. Der Wiederaufbau der zum Teil kriegszerstörten Gebäude erfolgte in den 1950er Jahren, 1954 bezog die III. Bereitschaftspolizeiabteilung die Liegenschaft.

Das Gebäude 16 bildet mit den benachbarten Gebäuden 14 und 15 eine zentrale Gebäudegruppe in städtebaulich prominenter Lage der Liegenschaft aus. Die Anmutung ist geprägt von Putzmauerwerk mit sparsamen Sandsteingliederungen über einem Kalksteinsockel. Das Gebäude 16 wurde seit seiner Errichtung als Unterkunftsgebäude genutzt.

Gebäudetyp:

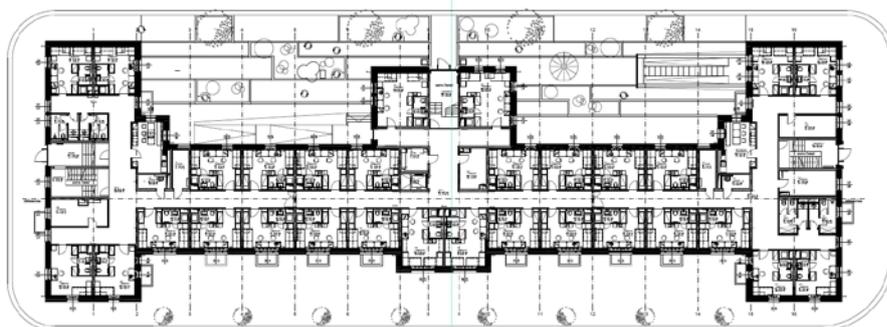
Unterkunftsgebäude

Bauherr: Freistaat Bayern,
Staatsministerium des Inneren,
für Bau und Verkehr

Entwurf und Projektleitung:
Staatliches Bauamt Würzburg

Bauzeit: 2010 – 2014

Gesamtkosten: 15,8 Mio. €



Grundriss Erdgeschoss

Staatlicher Hochbau

Untersuchungen der Bausubstanz zeigten gravierende Mängel in den Bereichen Brandschutz und Statik auf. Außerdem erfüllte das bestehende Unterkunftsgebäude nicht die heutigen Anforderungen an den gewünschten Unterbringungsstandard im Polizeiausbildungsbereich. In Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege sah man daher eine Totalentkernung des Gebäudes unter Beibehaltung der denkmalgeschützten Fassade vor.



Flur (Foto © Gerhard Hagen)

Um das Gebäudevolumen wirtschaftlicher auszunutzen, wurden die ursprünglich einhüftig erschlossenen Geschosse umstrukturiert, so dass nun innenliegende Flure mit beidseitig angrenzenden Unterkunfts-zimmern die Grundrissstruktur prägen. Nach der Generalsanierung finden 126 Wohneinheiten, jeweils als Doppelzimmer mit eigener Nasszelle konzipiert, in dem Gebäude Platz. Teeküchen in jedem Geschoss vervollständigen den Entwurf.



Doppelzimmer (Foto © Gerhard Hagen)

Ein Sozialraum und eine Dachterrasse im 3. Obergeschoss ergänzen das Angebot an Gemeinschaftsflächen. In den Spitzböden befinden sich die Lüftungszentralen und im Kellergeschoss die übrigen Technik- und Nebenräume. Für die energetische Optimierung wurden alle Obergeschosse mit einer mineralischen Innendämmung versehen sowie eine Gebäudeleittechnik installiert, über die Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Heizung, Verschattung und Beleuchtung geregelt werden.



Teeküche (Foto © Gerhard Hagen)